

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde Schlachtensee



September 2012

Nr. 644



100 Jahre Johanneskirche

Samstag, 22. September, 20 Uhr

Festkonzert mit dem Collegium vocale

J. S. Bach: Jesu, meine Freude (Motette für 5-stimmigen Chor a cappella) und weitere Chorwerke

Sonntag, 23. September, 10 Uhr

Festgottesdienst mit Bischof Dr. Markus Dröge
und KinderBibelZeit

Im Anschluss an den Gottesdienst **Empfang** und **Gemeindefest**

ab 12:30 Uhr

- Spiele für Kinder auf dem Albertz-Platz
- Kirchenquiz
- Erzählecke: zu jeder vollen Stunde erzählen
Frau Karnetzki, Frau Zippel und Pastor Don und Ann
McCord aus der Geschichte der Gemeinde
- Henning Schröder und Wolfgang Ellerbrock
stellen ihr neues Schlachtensee-Buch vor

13:00 Uhr: Führung durch die Kirche für Kinder

13:15 Uhr: Posaunenchor

13:30 Uhr: Führung durch die Kirche für Erwachsene

14:30 Uhr: Handglocken-Chor aus Caputh (in der Kirche)

15:30 Uhr: Theaterstück „Alte Kisten“ (in der Kirche)

16:30 Uhr: gemeinsames Singen

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Monatsspruch für September

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

(Jeremia 23,23)

In das Fließen deines Lebens
Und das Stocken deiner Angst
In die Trauer deines Herzens
Und den Mut deines Zutrauens
Lege ich meine Zusage:
Ich bin da – in der Nähe.

In dein Suchen und dein Fragen
Und das Gründen deines Denkens
In die Verzweiflung deiner Einsamkeit
Und die Macht deiner Sehnsucht
Lege ich meine Zusage:
Ich bin da – in der Ferne.

In die Tiefe deines Schweigens
Und das Glück deiner Begegnung
In den Reichtum deiner Welt
Und das Klaffen deiner Abgründe
Lege ich meine Zusage:
Ich bin da – in der Nähe.

In das Dunkle deiner Vergangenheit
Und die Hektik deiner Gegenwart
In die Fülle deiner Worte
Und das Entsetzen deiner Sprachlosigkeit
Lege ich meine Zusage:
Ich bin da – in der Ferne.

In die Ruhe deines Betens
Und das Drängen deiner Hoffnung
In dein Zweifeln an Geborgenheit
Und dem Zutrauen deiner Zuneigung
Lege ich meine Zusage:
Ich bin da – in der Nähe

In die Sicherheit deiner Kraft
Und das Stabile deines Alltags
In die Selbstverständlichkeit von Leben
Und das Glück deiner Träume
Lege ich meine Zusage:
Ich bin da – in der Ferne.

In das Wechselspiel unserer Beziehung
In deine Nähe und Ferne zu mir
Und meine Nähe und Ferne zu dir
In dein Wissen-Wollen, wer ich bin
Und dein Bestreben, mich festzulegen
In meine Unergründlichkeit
Und meine Unverfügbarkeit
Lege ich meine Zusage:
Ich bin da

Manon Althaus
(in Anlehnung an eine Meditation „Ich bin da“,
Verf. unbekannt)

Aus dem Gemeindekirchenrat

* Jugendmitarbeiterstelle

Die Jugendmitarbeiterin Janina Buch hat gekündigt. Der GKR bittet den Kreiskirchenrat, die Stelle erneut auszuschreiben.

* Abordnung Michael Murawski

Der GKR hat gemeinsam mit dem GKR der Gemeinde Ernst-Moritz-Arndt beschlossen, die Abordnung von Herrn Murawski mit 40 & RAZ in die EMA für ein weiteres Jahr zu verlängern. Gemeinden und Mitarbeiter sind mit der Regelung sehr zufrieden.

* Mitgliedschaft im GKR

Philipp Sapora wird den GKR im Herbst verlassen, da er sein Theologiestudium in Kiel fortsetzen wird. Verabschiedung und Würdigung folgt im nächsten Blatt.

* Gemeinsame Sitzung mit dem Beirat

Der GKR hat den Beirat in die Sitzung eingeladen, um Erfahrungen und Gedanken auszutauschen. Beide Gremien haben die Beteiligung am Kirchenkreisfest und das Gemeindefest am 23. September miteinander besprochen.

Kristina Westerhoff



Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Sonntag,

9. September um 10 Uhr.

wir feiern Mirjamgottesdienst und verabschieden drei junge Menschen für ihren einjährigen Dienst als Freiwillige mit Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste.

Seit 2001 feiern wir in unserer Landeskirche jährlich einen Gottesdienst in Hinblick auf die Thematik „Gerechtigkeit zwischen Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft“.

Für dieses Jahr hat die Frauenarbeit unserer Kirche folgendes Thema vorgeschlagen: „Du hast meinen Mund weit aufgetan“ (Mit Psalmen beten). Im Mittelpunkt des Gottesdienstes werden Psalmen stehen – Psalmen, die uns lehren, zu Gott zu rufen, gerade wenn wir die Gottesnähe kaum wahrnehmen können, und die uns daran erinnern, dass Gott uns auf eigene Füße gestellt hat, damit wir für uns und füreinander Verantwortung übernehmen können.

Eine Gruppe von Frauen wird diesen Gottesdienst vorbereiten. Sie sind herzlich eingeladen, ihn mit uns zu feiern!

Manon Althaus

 **Aktion Sühnezeichen
Friedensdienste**

100 Jahre Johanneskirche



Liebe Schlachtenseerinnen und Schlachtenseer,
am 23. September feiern wir den 100. Geburtstag unserer Kirche.

Wir bitten herzlich um Ihre Hilfe für diesen großen Tag: Wer **Kuchen** oder **Salate** spenden kann, melde sich bitte bis zum **9. September** bei Frau Karas oder Frau Utzt im Gemeindebüro (80 90 22 50)!

Wir bitten um Spenden für das Nachrichtenblatt

Liebe Leserin, lieber Leser!

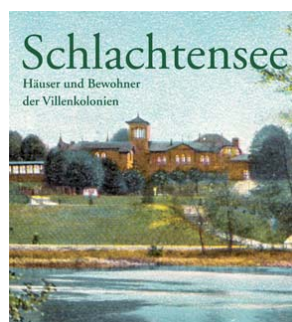
Mit dem Nachrichtenblatt wollen wir Menschen aus der Gemeinde und auch die, die nicht Gemeindeglieder sind, über die Ereignisse in Gemeinde und Kirche informieren. Vielen Menschen ist es aus zeitlichen Gründen oder weil sie das Haus nicht mehr verlassen können, nicht möglich, an den Veranstaltungen teilzunehmen und den Gottesdienst zu besuchen. Besonders für sie ist das Nachrichtenblatt eine Möglichkeit, wenigstens indirekt am Gemeindeleben teilzuhaben.

Das Nachrichtenblatt wird vollständig in der Gemeinde gestaltet: Von der Redaktion über den Satz bis zum Druck geschieht alles bei uns. Die 4.500 Exemplare werden mit unserem Kopierer gedruckt und dann von fünfzig Austrägerinnen und Austrägern verteilt.

Die Herstellungskosten werden nicht durch die Einnahmen aus den Anzeigen gedeckt. Der größere Teil muss aus dem Gemeindefest bezahlt werden. Deshalb bitten wir auch in diesem Jahr wieder um Spenden für das Nachrichtenblatt. Sie können Ihre Spende im Gemeindebüro abgeben oder direkt an das auf Seite 8 angegebene Spendenkonto überweisen. Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihren Namen und Anschrift sowie das Stichwort Nachrichtenblatt an, wenn Sie eine Spendenbescheinigung erhalten möchten.

Wir freuen uns, wenn Ihnen das Nachrichtenblatt gefällt und danken allen, die es herstellen, austeilten und finanzieren!

Kristina Westerhoff



Buchpremiere auf dem Gemeindefest am 23. September

Häuser und Bewohner der Villenkolonien zwischen Breisgauer Straße und Lindenthaler Allee

SCHLACHTENSEE

von Henning Schröder und Wolfgang Ellerbrock

Gemeindefest-Preis 20 €, danach 22 €

Wechsel in der Jugendarbeit

Vor einigen Monaten erst hat sich Janina Buch hier im Nachrichtenblatt als die neue Mitarbeiterin für die Jugendarbeit in der „Seenregion“ - die Gemeinden Schlachtensee, Nikolassee, Wannsee, vorgestellt – .Doch ihre Arbeit hier währte nur kurze Zeit. Für uns überraschend hat sie zu Ende Juni gekündigt. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Nun wird die Stelle erneut ausgeschrieben und wir hoffen, dass bald ein/e Nachfolger/in die begonnenen Initiativen und Angebote aufnehmen und weiterführen wird, denn die Jugend der Gemeinden „sitzt in den Startlöchern“!

Manon Althaus

Inge Karnetzki wird 80!

Der Gemeindefestkirchenrat gratuliert und lädt herzlich ein zu einer Andacht in der Johanneskirche

am **6. September** um **10 Uhr**.

Im Anschluss gibt es einen kleinen Empfang im Gemeindehaus.

Die Andacht hält Pfarrer Lothar Wittkopf.

Weiteres siehe Seite 8

Neue Anfängergruppe des Posaunenchores Schlachtensee



Im Gemeindezentrum der evangelischen Johanneskirche soll demnächst eine neue Anfängergruppe für Blechblasinstrumente gegründet werden. Probestunden nach Absprache montags, dienstags oder mittwochs.

Nähere Infos bei Ulrike Greiwe, Tel. 46 60 42 53

Liebe Frau Karnetzki,
aus Anlass Ihres 80. Geburtstages schauen wir im Frauenkonvent des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf, den Sie so viele Jahre im Team geleitet haben, mit Freude und Dankbarkeit zurück. Nicht nur die kreiskirchliche Frauenarbeit haben Sie vertreten, sondern Sie waren auch in der Gesamtberliner Frauenarbeit aktiv. Unzählige Projekte haben Sie initiiert und begleitet. Unvergessen sind die wunderbaren Ausflüge, die Sie so perfekt organisierten. Besonders erwähnt werden sollen die Verbindungen zu den Frauen in den Brandenburger Gemeinden, die schon vor dem Mauerfall von Ihnen geknüpft worden waren, ebenso die Aktionen für Südafrika und besonders Ihr Einsatz für den Weltgebetstag, der in unserem Kirchenkreis in allen Gemeinden gefeiert wird. Aber nicht nur der Rückblick soll an dieser Stelle Platz finden. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen gutes Gelingen aller Ihrer Pläne, Gesundheit und Gottes Segen.

*Im Namen des Frauenkonvents
Ute von Essen, Gisela Oppel,
Marie-Luise Maske*

Als wir 1961 nach Berlin kamen, ein paar Wochen nach der trennenden Mauer, waren wir schon bald in Schlachtensee. Es dauerte gar nicht lange dann, bis uns Inge Karnetzki besuchte und Ann gleich zu sich einlud. Wir erinnern uns genau an den ersten Abend – nach einem Schnaps zum Schluss des Abends hiess es: "aber nicht auf nur einem Bein laufen!" Also einen zweiten Schnaps – viel für die Frau aus Kansas, die so was nicht gewohnt war! Inge war immer unser Reiseplaner und Reisetour-Direktor, sie wählte die schönen Reiseziele und Umgebungen, bestellte Hotels oder Ferienhäuser, kaufte Karten wann nötig, suchte Restaurants oder Einkaufsmöglichkeiten, und packte, was an Geschirr oder Geräten mitzunehmen war. ...- Spaziergänge mit Kinderwagen AUF (nicht an) dem Schlachtensee – dazu viel Mohrrübensaft - Mitarbeit bei terre des hommes - Viele Photographien - Ann's Reise mit Inge und anderen nach Kiew; der Besuch in Tschernobyl (Klavierschule!), natürlich vor der großen Katastrophe dort.... Gemeinsames Feiern an vielen Orten – später zählten wir, wie viele Pillen wir zum Frühstück an jedem unserer Teller liegen hatten!

Don und Ann McCord

Frühjahr 1975: Für uns Wittkopfs erste Schritte im Ilsesteinweg 4a. Werden wir in Schlachtensee Fuß fassen können? Umzugschaos, quer stehende Möbel, halb ausgepackte Kisten. Energiereiches Klingeln an der Wohnungstür: Inge Karnetzki. „Wir setzen uns jetzt zum Essen. Wenn Sie Lust haben, kommen Sie doch dazu!“ Und dann ein gedeckter Tisch mit Ausblick ins Grüne und Gespräche, die uns die Gemeinde erschlossen. Wir waren angekommen. Und wenn wir Lust hatten, konnten wir immer dazukommen: Tischrunden mit den Pfarrgeschwistern aus der Gemeinde, mit den Freunden aus USA und Südafrika, mit Gästen aus Lateinamerika und Norwegen, aus Wolgograd, aus Prag und Budapest – einfach, unkompliziert und festlich. Auch im Alltag immer eine offene Tür für uns und unsere Kinder.

1000 Dank, Inge! In Deiner Lebensschule bin ich mit Vergnügen Pfarrfrau geworden.

Beate Wittkopf

Als ich 1979 nach West-Berlin kam, gab es bereits lange den Mütterkreis der Kirchengemeinde Schlachtensee. Einmal im Jahr wurde ein Ausflug in die DDR unternommen – immer gut vorbereitet und im Voraus bereist von Inge Karnetzki und ihrem Mann Manfred. Viele wollten mitfahren, aber zu meinem Glück mangelte es an Autofahrern. So konnte ich ab 1980, nachdem ich einen Berliner Personalausweis hatte, als Fahrerin an vielen Unternehmungen teilnehmen. Für mich als Hamburgerin, die die DDR nur mit dem Namen „Ostzone“ kannte oder von dem Angst machenden Schild „Halt – hier Zonengrenze“, eröffneten sich neue Sichtweisen. So erlebte ich schon in den 80er Jahren die schönen Seiten von Potsdam, Wörlitz, Wernigerode, Halberstadt und vieles mehr. Dafür bin ich sehr dankbar, auch für den kinderfreien Tag, den dann Mirjam Karnetzki ermöglichte.

Renate Hagen

Es gibt Menschen, die sind absolut unentbehrlich. Sie bringen sich mit ihren Ideen und Fähigkeiten ein und nehmen andere

dabei mit. Zu diesen Unentbehrlichen gehört ohne Zweifel Inge Karnetzki. So ist die Arbeit der terre-des-hommes-Gruppe ohne ihre Initiative nicht denkbar. Das gilt auch für den Mütterkreis, den sie seit mehr als 40 Jahren leitet.

Auch nach dem Umzug aus dem Ilsesteinweg hat sie sich keine Ruhe gegönnt. Immer wieder bin ich beeindruckt, mit wie viel Phantasie und Liebe sie jedes Treffen vorbereitet und Reisen und Tagesfahrten organisiert.

Wir können heute nur Dank sagen für so viel unermüdlichen Einsatz. Nie hat sie sich entmutigen lassen. Gott schenke ihr auch weiter Gesundheit und seinen Segen.

Helga Fischer

Liebe Frau Karnetzki,
viele Jahre haben wir zusammen mit einem Team von Frauen den Weltgebetstag vorbereitet und gefeiert. Sie waren immer bestens vorbereitet, hatten einen Plan und die Erfahrung, wie viel Zeit alles braucht. Uns haben Sie durch die sechs, sieben Wochen Vorbereitung geleitet und das Team, das auch disharmonische Momente hatte, wunderbar zusammengehalten. Ich fand es sehr schön, für die theologische Unterfütterung verantwortlich zu sein und sonst für nichts. Wir hatten gute Gespräche in den Bibelarbeiten und tolle Gottesdienste!

Sie haben sich vor einigen Jahren aus dieser Arbeit zurückgezogen. Ich bewundere Sie für Ihre Klarheit, mit der Sie Ihre Prioritäten setzen und dabei immer die Gemeinde im Blick haben. Wir vermissen Sie trotzdem im Team. Und ich freue mich, dass es neben dem Weltgebetstag noch viele andere Gelegenheiten gibt, zusammen zu arbeiten!

Zum Geburtstag von Herzen alles Gute und Gottes Segen!

Ihre Kristina Westerhoff



1983 - 1992

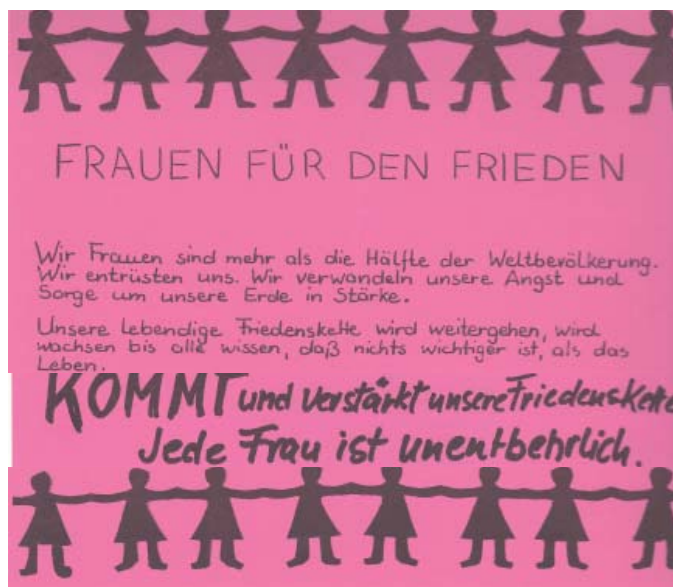
In den Jahren zwischen 1980 und 1990 kam es mehrmals zu einem Wechsel im Pfarramt. Lothar Wittkopf verließ die Gemeinde 1982, um sein neues Amt als Landesjugendpfarrer anzutreten. Für ihn kam 1983 – als erste Pfarrerin in Schlachtensee – Martina Gern. Manfred Karnetzki wurde 1986 als Studienleiter der Ev. Akademie und Direktor des Ev. Bildungswerkes berufen und 1988 wurde Martina Gern zur Superintendentin in Berlin-Tiergarten gewählt. Ihre Nachfolge trat Dr. Hartmut Lucas an, der zuvor schon als Vikar in der Gemeinde gewirkt hatte.

Das beherrschende Thema jener Jahre war die Sorge um die Erhaltung des Friedens. Wir haben heute fast vergessen, wie sehr zu Beginn der 80er Jahre der Rüstungswettlauf zwischen Ost und West die Bevölkerung in ein Klima der Angst versetzte. Mit der von den USA geplanten Stationierung neuer Pershing II-Raketen in Europa wurde das zwischen den Machtblöcken bestehende Gleichgewicht des Schreckens gefährdet. Die Angst vor einem Atomkrieg führte innerhalb weniger Monate zu einem rasanten Anwachsen der Friedensbewegung in Deutschland.

Eine der ersten großen Friedensdemonstrationen fand anlässlich des

Ev. Kirchentages 1981 in Hamburg (Motto „Fürchte dich nicht“) statt, auf der 120 000 Teilnehmer unter der abgewandelten Kirchentagslosung „Fürchtet Euch, der Atomtod bedroht uns alle“ ihren Protest anmeldeten. Auch auf dem Kirchentag in Hannover 1983, dem „Kirchentag der lila Tücher“ war die Nachrüstungsdebatte das beherrschende Thema.

In unserer Gemeinde bildete sich Anfang 1983 eine Friedensgruppe, moderiert von Pfarrer Thoma. Auslöser waren 4 Aufführungen in der Johanniskirche des dokumentarischen Theaterstücks „Der Prozess gegen die Neun von Catonsville“ des Jesuitenpaters Daniel Berrigan. Das Stück dramatisiert den gewaltlosen Widerstand von Mönchen und Nonnen gegen den Vietnam-Krieg. Christian Brückner aus unserer Gemeinde hatte die Aufführung vermittelt, Heinrich Albertz leitete die anschließende Diskussion mit dem betroffenen Publikum. Viele waren danach überzeugt, sie müssten auch selbst etwas zur Erhaltung des Friedens tun. Über mehrere Jahre kam an Sonnabend-Vormittagen unter der Friedenseiche in Zehlendorf-Mitte eine Mahnwache zusammen unter einem großen Transparent „Die Herstellung, Stationierung und der Einsatz von Atomwaffen ist ein Verbrechen an der Menschheit“ (Erklärung der Weltkirchenkonferenz in Vancouver 1983). Teilnehmer der Mahnwache waren zahlreiche Zehlendorfer Friedensgruppen wie „Die Frauen für den Frieden“ oder die „Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs“. Dem Treffen, verantwortet von den Friedensgruppen aus Schlachtensee und der Ernst-Moritz-Arndt-Gemeinde, ging eine Andacht in der Dorfkirche voraus. Die „Frauen für den Frieden“, darunter auch Frauen aus unserer Gemeinde, waren an jedem Markttag mit einem Marktstand in der Matterhornstraße präsent und hielten auch Mahnwachen in der Breisgauer Straße



Plakat für den Frauentag am 8. März 1983

ab. Aus den zahlreichen weiteren Aktionen im Jahr 1983 sind noch zu nennen: Das „Fasten für den Frieden“ von Karfreitag bis zum Gottesdienst am Ostermorgen. Eine Besichtigung und Bewusstmachung des Atombunkers im Eiderstedter Weg wurde zusammen mit Schlachtenseer Ärzten organisiert. Im September nahmen Gemeindeglieder auch an der Blockade des amerikanischen Raketen-Depots in Mutlangen /Schwäbisch Gmünd teil. Zahlreiche Gemeindeglieder aus Schlachtensee waren im Oktober 1983 unter den ca. 4000 Teilnehmern einer ökumenischen Pro-

zession für den Frieden, die von der evangelischen Trinitatiskirche zur katholischen Canisiuskirche führte.

Schließlich kam es am 22. November 1983 im Bundestag zur Abstimmung über die Raketenstationierung. Im Gemeindehaus Ilsensteinweg verfolgten am Abend viele Gemeindeglieder gebannt und immer noch hoffnungsvoll die Fernseh-Übertragung der Debatten in Bonn. Nach Zustimmung der Bundestagsmehrheit zur Stationierung der Raketen begannen die Glocken der Johanniskirche zu läuten und die Teilnehmer der Versammlung fanden sich betroffen und deprimiert zu einem Gebetsgottesdienst zusammen, gestaltet von

den Pfarrern Martina Gern, M. Karnetzki und R. Thoma und unter Beteiligung von Prof. Gollwitzer.

Die Friedensarbeit in den Kirchen hatte zu einer Politisierung der Zehlendorfer Gemeinden (wie schon im Juniheft von Wolfgang Landsberg-Becher erwähnt) geführt und wurde sowohl von einigen Zehlendorfer Pfarrern wie auch manchen Gemeindegliedern aus Schlachtensee missbilligt. Einige verließen unsere Gemeinde, andere kamen neu hinzu. Auf den Sitzungen der Zehlendorfer Kreissynode wurden erregte Debatten geführt, unter denen besonders Manfred Karnetzki, damals Superintendent von Zehlendorf und Pfarrer in der „linken“ Schlachtenseer Gemeinde, zu leiden hatte. Die Grundsatzfrage, wie weit sich die Kirche auch zu politischen Fragen zu äußern hätte (Dorothee Sölle: „Gott hat nur unsere Hände“), wirkte noch lange nach und ist heute fast verstummt.

Die damaligen Ängste vor einem Atomkrieg mögen heute manchem Zeitgenossen als übertrieben oder gar hysterisch erscheinen, doch sie waren begründet. Gegnerische Raketenangriffe hatten nur eine Vorwarnzeit von wenigen Minuten, und ein Fehlalarm konnte automatisch einen atomaren Gegenschlag („Atomkrieg aus Versehen“) auslösen.

„Wir sind im Kalten Krieg dem atomaren Holocaust nur durch eine Mischung aus Sachverstand, Glück und göttlicher Fügung entgangen, und ich befürchte, das Letztgenannte hatte den größten Anteil daran“. (General Butler, Oberkommandierender der amerik. Atomstreitkräfte). Wobei nicht vergessen werden darf, dass Atomwaffen noch immer den Weltfrieden bedrohen.

Wolfgang Scharmman

KFZ - Meisterbetrieb

Michael Riedel
Hegauerweg 29
14163 Berlin



- ☛ Alle Fabrikate
- ☛ TÜV, AU
- ☛ Kleintransporter
- ☛ Inspektionen
- ☛ Unfallschäden

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰

Tel.: 030-802 37 68

Fax: 030-80 49 79 68

Klavier- und Orgelunterricht

Dipl. Pianist und Organist
für Kinder und Erwachsene

Igor Schestajew

Tel. 0179 11 830 11



Praxis für Privatpatienten
u. Selbstzahler

Sonja Schölzel

FA.f. Augenheilkunde

Breisgauer Str.1, 14129 Berlin

Tel. 030 81054874

Terminvereinbarung erbeten:

Mo.-Fr. 10-12 Uhr



GREVE
Bestattungen

Bestattungs-Institut Greve
Hans Greve GmbH, Berlin
Hohenzollernplatz 1

(gegenüber S-Bahnhof)
14129 Berlin-Nikolassee

Tel: 030 / 803 76 85 / 71

Fax: 030 / 803 74 41

**Dipl.-Kfm. Reinhard Palmen**

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Kirchblick 9, 14129 Berlin

Fon: 030 - 80 90 23 31

Fax: 030 - 80 90 23 32

Email: steuerberater@palmen-berlin.de

Andrea Kutzmann

Fachkosmetikerin

für Gesichts-, Hand und Fußpflege

Beerenstraße 57 (am Mexikoplatz)
14163 Berlin Tel. 801 87 00

Suchen Sie eine Unterkunft
für Ihre Gäste?

**Komfort-Ferienwohnung
in Schlachtensee**

60 m², bis 4 Personen,
beste Ausstattung,
ruhig, hell, verkehrsgünstig
(Nähe Mexikoplatz).

Tel.: 801 76 73 oder
0172/381 76 72

Professionelle Zeichen- und Malkurse
für Kinder (ab 10) und Jugendliche, Begabtenförderung,
Mappenvorbereitung, Kunstwerkstatt Frey 800905360



MIRKO NEUMANN

Laubenweg 5
14959 Glau

- Dachdeckermeister
- Bauklimapneurei
- Dachinnenreinigung
- Dachausbau + Carports

Tel. 033731 / 1 56 93
Fax 033731 / 1 06 46

Klavierunterricht

Begleitung von
Instrumentalisten
und Sängern
in Schlachtensee
Tel. 81 05 40 77

**Die erste Adresse
für beste Adressen**

Büro Berlin Zehlendorf · Tel. +49-30-801 08 10
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com · Makler

**A. DUCRÉE, Katteweg 7, 14129 Berlin**

Kostenlose Anfahrt! Tel: 030-80 498 297
Fax: 030-80 498 298
Handy: 0162-321 44 65 acducree@arcor.de

**★★★
Apartments Schlachtensee**

Komfort-Apartments für 1-4 Personen,
2 Zimmer, Parkett,
Küche mit Geschirrspüler,
Bad mit Waschmaschine,
P auf abgeschlossenem Grundstück.

Eiderstedter Weg 43 B • 14129 Berlin
☎ 801 76 66 • Fax 802 45 44
www.apartments-schlachtensee.de

Handwerklich begabter
Ingenieur sucht
kleines Haus zum Kaufen
zur liebevollen Sanierung.

Tel: 0170- 141 54 42

**Malermeisterbetrieb Gebr. Berg
GbR**

Grunewaldstr. 27, 12 165 Berlin **Angebote**
Telefon + Fax: 030 / 859 32 64 **kostenlos!**
Funktelefon: 0179 / 463 24 41

Gartenpflege
Hecken-Baum-Obstschnitt
Haus- und Aufgangsreinigung
Fenster putzen

John Tel. + Fax 612 88 022

Sie wollen schöne, gesunde Zähne?

ZAHNÄRZTIN CHRISTIANE MITTAG

Gründliche Beratung
Langzeitplanung
Zuverlässige Ausführung

Tel. 811 50 93
Clayallee 346, 14169 Berlin
über dem Café Lebensart

www.zahnarztpraxis-mittag.de

**Friedemann von Recklinghausen
Rechtsanwalt und Notar**

Schlüterstr. 48
10629 Berlin-Charlottenburg
www.von-recklinghausen.de
Tel. 884 88 11

Spezialist im Erbrecht

Testamentsgestaltung, steuersparende
Nachlassplanung, Schenkungsverträge,
Erbscheinanträge, Nachlassabwicklung,
Erbschaftsteuererklärung

**BED AND BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf**

Ilse Bley

Am Heidehof 42
14163 Berlin

Fon: 030-802 36 11

E-Mail: ilse_bley@yahoo.de

Kinder und Jugend

- Kinderkirche** Johanneskirche
Donnerstag, 27. September, 10.15 Uhr
- Abenteuer Kirche** für 8-12 Jahre Gemeindezentrum
Samstag, 22. September, 10.00-12.00 Uhr
„Wir machen ein Hörspiel“
- Kinderchor** Johanneskirche
Chor (6-8 Jahre): donnerstags 15.30-16.15 Uhr
Chor (9-12 Jahre): donnerstags 16.15-17.15 Uhr
Ada Belidis, Tel. 226 848 33
- Gitarrenkurse** Gemeindezentrum
montags 15.00-18.00 Uhr
- Posaunenchor** Gemeindezentrum
dienstags 18.15-19.15 Uhr
Ulrike Greiwe, Tel. 46 60 42 53
- Junge Gemeinde** Gemeindezentrum
Montag, 3. und 17. September, 19.00 Uhr
- TheoTalk:** Gemeindezentrum
Gesprächskreis für junge Menschen mit Manon Althaus
Mittwoch, 19. September, 19.30 Uhr

Bibel und Glaube

- Gesprächsgruppe für Theologie und Glaubensfragen**
Dienstag, 11. September, 20.00 Uhr Gemeindezentrum
mit Pfn. Althaus,
- Fürbittgebet** Johanneskirche
Mittwoch, 5. September, 17.30 Uhr
- Mütterkreis** Gemeindezentrum
eine Frauengruppe der mittleren und älteren Generation
Donnerstag, 13. September, 16.00 Uhr
„Der alte Mann und das enge Weite“
Dienstag, 25. September, 16.00 Uhr
Treffen mit Pastor McCord
- Frauengruppe** Gemeindezentrum
Montag, 24. September, 19.30 Uhr
Merle Hilbk liest aus ihrem Buch „Tschernobyl-Babi“ mit anschließender Diskussion
- Besuchsdienstkreis** Gemeindezentrum
Mittwoch, 26. September, 9.00 Uhr
- Krankenhausbesuchsdienst** Hubertus-Krankenhaus
Montag, 24. September, 9.30 Uhr
- Heiteres Gedächtnistraining** Haus Elisabeth
montags, 11.00 Uhr An den Hubertshäusern 17
- Gesprächskreis** Gemeindezentrum
nach telef. Vereinbarung mit Frau Westerholt, Tel. 802 76 66
- terre des hommes** Gemeindezentrum
mittwochs, ab 9.30 Uhr
- tdh-Café** am Freitag, 14. September von 15.00 - 17.00 Uhr
- Literarische Teestunde** Gemeindezentrum
Mittwoch, 19. September; 15.00 Uhr

Familienbildungskurse

gegen Entgelt

- Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl**
Sensorische Körpertherapie, dienstags, 15.30-17.00 Uhr
Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60
- Die Feldenkrais-Methode**
Bewusstheit durch Bewegung, mittwochs, 14.00-16.00 Uhr
Antje von Recklinghausen, Tel. 80 19 59 95

Kirchenmusik

- Chor** Johanneskirche
donnerstags 19.30-22.00 Uhr
nach vorheriger Absprache, Tel. 803 49 84
- Kleiner Chor** Johanneskirche
montags, 18.00-19.00 Uhr
- Gemeindechor** Johanneskirche
dienstags, 19.30 Uhr-21.00 Uhr
- Bläserensemble** (Fortgeschrittene) nach Vereinbarung
Bernhard Dieckmann, Tel. 803 48 41

Musik im Gottesdienst

Sonntag, 23. September, 10.00 Uhr

Der Gemeindechor singt im Festgottesdienst

Werke von J. Haydn, G. Ph. Telemann und John Rutter
Leitung: Igor Schestajew

Konzerte in der Johanneskirche

Samstag, 8. September, 18.00 Uhr

Gesangsabend

mit Werken von Richard Strauss,
Felix Mendelssohn-Bartholdy u.a.Ada Belidis, Sopran und Bert Mario Temme, Klavier
Der Eintritt ist frei, Spenden am Ausgang sind willkommen**Samstag, 22. September, 20.00 Uhr**Festkonzert zum 100-jährigen Jubiläum
der JohanneskircheDas Collegium vocale singt
die Motette von J. S. Bach: Jesu, meine Freude
und weitere Chorwerke von Albert Becker, Carl Reinthaler,
F. Gustav Jansen und Karl Hoyer

Leitung: Stefan Rauh

Der Eintritt ist frei

Mittwoch, 26. September, 19.00 Uhr

Chorkonzert des Kammerchors UNIVOCALE

mit Werken von Bach, Brahms, Bruckner, Mendelssohn u.a.

Leitung: Christoph Ostendorf

Im Kammerchor Univocale singen Studierende aller Berliner
Universitäten. Der Chor stellt das Programm vor, mit dem er
im Oktober in Wolgograd im Rahmen eines Austauschs mit
dem Chor der Orth.Universität Wolgograd auftreten wird.Der Eintritt ist frei, Spenden am Ausgang sind willkommen,
sie tragen zur Finanzierung der Reise bei

13. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr
2. September Pfn. Westerhoff
Gottesdienst für Kinder Pfn. Westerhoff und Team

Taizé-Andacht 18.30 Uhr
Freitag, 7. September Pfn. Althaus

14. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr
9. September Pfn. Althaus
Mirjamsonntag
Aussendung von Freiwilligen der Aktion Sühnezeichen

15. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr
16. September Pfn. Westerhoff
mit SchülerBibelZeit
anschließend Kirchencafé

16. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr
23. September Bischof Dr. Dröge
Festgottesdienst
zum 100-jährigen Jubiläum der Johanneskirche

17. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr
30. September Pfn. Westerhoff

18. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr
7. Oktober Pfn. und Pf. Ruppel

**Gottesdienste im Hubertus-Krankenhaus
jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Kapelle**

2. September (Abendmahl): Schukat;
9. September: Weiß; 16. September: Weiß;
23. September: Ulbricht; 30. September: Bolle

Fürbitten

In unseren Gottesdiensten haben wir im Gebet gedacht:

Taufen:

Georg, Friedrich & Henriette L.;
Cosima K.; Leander Finley T.

Trauungen:

Laura G. und Nico R.;
Helena K. und Dennis L.

Bestattungen:

Dr. Marianne M. geb. H.	89 Jahre
Prof. Dr. Martin S.	86 Jahre
Erwin S.	98 Jahre
Ursula Z.	89 Jahre
Edeltraud B. geb. F.	80 Jahre
Renate S. geb. D.	74 Jahre
Herta H. geb. T.	86 Jahre
Matthias S.	56 Jahre
Joachim J.	91 Jahre
Matthias Daniel S.	49 Jahre
Siegfried S.	85 Jahre
Sonja B. geb. W.	86 Jahre
Margarete K. geb. B.	90 Jahre
Ulrich R.	64 Jahre
Kurt D.	85 Jahre

Gemeindekirchenrat

Prof. Dr. Peter Welten, Vorsitzender
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebüro Montag, Mittwoch, Freitag
09.00-13.00 Uhr
Donnerstag 17.00-19.00 Uhr

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin
Saskia Karas und Marina Utzt
Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52
mail: ev-kirche-schlachtensee@t-online.de
www.gemeinde-schlachtensee.de

PfarrerIn

Manon Althaus, Ilsesteinweg 4a
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Tel. 47 98 77 77
E-mail: manon.althaus@gmx.de

PfarrerIn

Kristina Westerhoff, Kirchblick 1
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Tel. 80 19 58 29
E-mail: kwest1@t-online.de

Kirchenmusiker

Igor Schestajew, Tel. 21 00 54 89
E-mail: igor.shestaev@web.de

Kirchwart

Michael Murawski, Matterhornstr. 39, Tel. 802 58 80

Kindertagesstätte

Dubrowplatz 4, Sprechzeiten: Dienstag, 10-12 Uhr
Petra Thamm, Tel. 802 60 92, Fax 805 82 722
e-mail: schlachtensee@lemiki.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden und Fördern

Gemeindep konto: Kirchenkreis Berlin Süd-West,
Kto.-Nr. 0065043990 EDG (Ev. Darlehnsngen.) BLZ 210 602 37
„Stichwort Schlachtensee + Verwendungszweck“

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Ferdinand Mittag, Vorsitzender,
zu erreichen über das Gemeindebüro
Kto.-Nr. 216 28-104, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindekirchenrat herausgegeben. Es erscheint 10mal im Jahr in z.Zt. 4500 Exemplaren und wird durch HelferInnen an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt.

Redaktion:

Manon Althaus, Till Hagen, Inge Karnetzki, Gisela Krehnke, Michael Schirmann, Kristina Westerhoff

Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Die nächste Ausgabe des Nachrichtenblatts erscheint am 23. September. Redaktionsschluss: 10. September